

Eine Woche voller Magie im Pfadilager «Orenda»

Bereits eine Woche ist vergangen, seit das grosse kantonale Abenteuer «Orenda» begonnen hat. Der Einladung des mächtigen Zauberers Wisparo aus dem Wunderwald folgten alle Pfadiabteilungen des Kantons Schwyz sowie die Gastabteilung Phönix Chur. Mit rund 550 Teilnehmenden, Leitenden und Helfenden verwandelte sich die Wiese in Hagendorn im Handumdrehen in ein lebendiges kleines Zeltdorf. Alle verfolgen ein gemeinsames Ziel dem Zauberer Wisparo und seinen Freunden dabei zu helfen, den magischen Schutzstein von Orenda zu erneuern. Dieser war zuvor von fiesen Trollen gestohlen worden. Unter der Woche stellten sich die Pfadis zahlreichen Herausforderungen, um sich die wichtigen Werkzeuge und Rohstoffe zu erarbeiten.

Gelungene Magie und strahlende Biber-Augen

Der Samstag spielte eine besondere Rolle bei den Pfadis. Die Biber, die jüngsten Teilnehmenden, durften den Wunderwald besuchen. Empfangen von den magischen Kreaturen verbrachten sie den Tag bei ihren Abteilungen. Es reisten Biber von Arth-Goldau, Brunnen und Einsiedeln an. Nach einem langen, aber schönen Tag reisten sie wieder nach Hause.

Ein zweiter Höhepunkt folgte direkt am Samstagabend. Bei einer grossen Zeremonie bündelten die Wunderwaldbewohner und die Pfadis ihre Kräfte, um den neuen Stein zu kreieren. Dass der Zauber wirkte, bewies Zauberer Jovi mit einer beeindruckenden Show. Die Teilnehmenden verfolgten gebannt, wie aus zwei Hasen plötzlich drei wurden und geheime Karten wie von Geisterhand erraten wurden.

Die Stein-Erneuerung bildete den krönenden Abschluss für die Wölfe der Pfadiabteilungen Schwyz, Brunnen, Rothenthurm, Lachen, Einsiedeln sowie die PTA (Pfadi Trotz Allem) Mythen, die das Lager anschliessend am Sonntag verliessen.

Grosser Ansturm am Besuchstag

Am Sonntag herrschte erneut grosses Treiben auf dem Lagerplatz. Zum offiziellen Besuchstag reisten rund 500 Eltern, Geschwister und Verwandte an. Bei feinem Glacé, einer Ansprache der Lagerleitung und einem Konzert der Band «*Lieber Vier*» wurde getanzt, gelacht und erzählt. Auf geführten Touren erhielten die Gäste Einblicke in den Lageralltag und die aufwendige Organisation hinter dem Grossevent.

Gleichzeitig reisten die Wolfsstufen der Abteilungen Arth-Goldau und Höfe für die zweite Lagerwoche an und wurden herzlich empfangen.

Neue Challenge für die Bewohner des Waldes

Doch die friedliche Stimmung währte nicht lange. Zauberer Wisparo trat am Abend mit beunruhigenden Nachrichten vor die Pfadis. Er hatte die Pios, die ältesten Teilnehmenden, unter der Woche auf eine geheime Spionagemission geschickt.

In einem Theaterstück demonstrierten die Pios, wie sie die Trolle belauscht haben. Dadurch, dass sie noch immer Bruchstücke des magischen Steines besitzen, sind sie immun gegen den Schutzzauber und planen Ende Woche einen Überraschungsangriff auf Orenda!

Dank der Warnung bleibt den Pfadis nun noch bis Ende Woche Zeit, um sich vorzubereiten. Die Motivation ist gross und alle freuen sich auf die kommenden Abenteuer in der zweiten Lagerwoche.

Bilder

Ankunft der Wölfe Pfadi Höfe: Am Besuchstag reisten die Wölfe der Pfadi Höfe und Pfadi Arth-Goldau an.

Ein neuer Zauberstein entsteht: Gemeinsam bündelten die Teilnehmenden und Fabelwesen ihre Kräfte, damit ein neuer Zauberstein zum Schutz Orenda entsteht.

Gruppenfoto: Alle Bewohner des Kantonallager 2026

Kontakt für Rückfragen:

Fabienne Steiner v/o Smee (Bereich Kommunikation): smee@kala26.ch

Michael Reichmuth v/o Samson (Ressortleitung Support): samson@kala26.ch